

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Verortungen	
1. – Il aura obligé	11
2. Eine andere Topik	20
3. Kurze Hinweise zu Inhalt und Gliederung	29
4. Derridas Bestimmung der Religion in einer Ellipse von Glauben und Wissen	34
II. Letztbegründungsstrategien im autonomen Subjekt	
1. Thomas Pröpper: Freiheit als philosophisches Prinzip der Dogmatik	51
2. Hansjürgen Verweyen: Das Bild-Werden des Cogito	69
3. Klaus Müller: Die Unhintergebarkeit von Selbstbewusstsein	96
4. Selbstbewusste Subjektivität oder die Bedürftigkeit des Menschen. Markierungen in der Debatte zwischen Klaus Müller und Thomas Freyer	136
III. Radikalisierungen philosophischer Rede: Emmanuel Levinas und Jacques Derrida	
1. Die Notwendigkeit, Freiheit, Cogito und Selbstbewusstsein zu hintergehen	145
2. Der Tod und die Zeit: Aporien des Diskurses	177
3. Spuren des Anderen: Innere Grenzen von Subjektivität und Philosophie	199
4. Sprachformen	218
IV. Glauben zu wissen:	
Lehramtliche Grenzen von Glauben und Vernunft	
1. Fides et ratio: Die gegenseitige Verwiesenheit von Glauben und Vernunft	249
2. Dei Filius: Grenzen der natürlichen Gotteserkenntnis	263

V. Perspektiven biblischer Gottrede	
1. Der Vorüberzug des barmherzigen und gerechten Gottes am Sinai	285
2. Bleibende Ambivalenzen: Inner- und nachbiblische Rezeptionen der Gnadenrede	302
3. Der Rest Israels und das Geheimnis Gottes im Römerbrief	316
4. Nachträgliche Erkenntnis im Johannesevangelium	327
VI. Statt einer Zusammenfassung: Grenzen und Bedingungen theologischer Rede in verdichteter Form	
1. Magnus Striet: Univoke Aufhebung des Geheimnisses im Freiheitsbegriff	339
2. Univozität – Kritik der analogen Rede	355
3. Karl Rahner: Das Geheimnis der Geheimnisse	366
4. Skeptizismus und Vernunft: Levinas' Reduktion im Gesagten	374
5. Wie nicht sprechen	381
Literaturverzeichnis	395